

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode, Gabriela König und Christian Grascha (FDP), eingegangen am 20.08.2013

Wann ist mit der Verkehrsfreigabe der B 243n - Ortsumgehung Barbis-Osterhagen/Bad Lauterberg - zu rechnen?

In einem Bericht der *Goslarschen Zeitung* (http://www.goslarsche.de/Home/harz/region-harz_arid,213128.html) vom 5. August 2011 wurde eine Entlastung des Südharzes durch den Bau der B 243n für Oktober 2013 angekündigt. Wie jetzt zu hören ist, soll der Ausbau der B 243n ins Stocken geraten sein.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Kommt es zu Verzögerungen beim Ausbau der B 243n, wenn ja, warum?
2. Wann ist mit der Verkehrsfreigabe der B 243n zu rechnen?
3. Wie hoch werden die Kosten für den Bau der B 243n ausfallen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung dieses Straßenbauvorhaben hinsichtlich Entlastungswirkungen, Umweltschutzbelangen und Kosten-Nutzen-Relation?

(An die Staatskanzlei übersandt am 27.08.2013 - II/725 - 364)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Z3-01424/0020//364/B 243n -

Hannover, den 23.09.2013

Die Bundesstraße 243 ist eine wichtige Verbindungsachse zwischen den Bundesländern Niedersachsen und Thüringen. Sie verbindet die Südharzstädte Osterode, Herzberg, Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Nordhausen untereinander und mit dem Autobahnnetz (A 7 bei Seesen und A 38 bei Nordhausen).

Nachdem der Bund die Verlegung der B 243 von westlich Bad Lauterberg bis westlich Bad Sachsa im Jahr 2008 in den Haushalt aufgenommen hatte, konnte im Herbst 2008 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Ziel war es, die Maßnahme im Oktober 2013 fertig zu stellen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Gründe für die eingetretenen Verzögerungen beim Bau der B 243n waren insbesondere die erst bei Erdarbeiten entdeckten und zu beseitigenden urzeitlichen Karsthohlräume, der lange Winter 2012/2013 sowie das überdurchschnittlich regenreiche Frühjahr 2013.

Zu 2:

Für die Verkehrsfreigabe wird von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr August 2014 angestrebt.

Zu 3:

Die Baukosten belaufen sich nach aktuellem Kenntnisstand auf ca. 94 Mio. Euro.

Zu 4:

Durch die Verlegung der B 243 werden die Ortschaften Barbis, Osterhagen und Bartolfelde vom Verkehr erheblich entlastet (über 10 000 Kfz/Tag).

Die Umweltschutzbelange waren Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens. Die Auswirkungen der neuen Straße für Natur und Umwelt werden durch umfangreiche landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert.

Die im Zusammenhang mit dem BVWP stehende Methodik der Nutzen-Kosten-Untersuchung ist dem Zuständigkeitsbereich der Bundesregierung zuzuordnen. Wie in den Berechnungen des Bundes zum BVWP 2003 festgestellt wurde, sind der Nutzen und die Vorteile der neuen Bundesstraße größer als die Kosten und die mit den Projekten verbundenen Nachteile.

Olaf Lies